

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 59. Abend-Ausgabe.

Montag, den 5. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

Das Küstchen mit der Rose spielt,
Es fragt nicht: Hast mich lieb?
Das Mädchen sich am Tische kühlt,
Es sagt nicht lange: Lieb!
Ich liebe sie, sie liebt mich,
Doch keines sagt: Ich liebe Dich!

Uhlend.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten).

„Die Enrasterin“.

Roman aus der indischen Neuzeit von Carl Tanera.

Da nahm es Alice, legte es der kleinen Hindu um den Arm und schenkte es ihr als Erinnerung an ihre frühere Herrin. Das Mädchen wußte vor Freude gar nicht, was es thun sollte. Es küßte in seiner Erregung nicht nur Alice, sondern auch Frau von Heimbach und Westfelds Hand und Rocksaum und wäre gewiß Tranamadu um den Hals gefallen, wenn dieser nicht eine gar sehr respektvolle Haltung bewahrt und dadurch Tarli zur Selbstbeherrschung und Mäßigung ihrer Gefühlsäußerungen gebracht hätte. Es trug aber die kleine Scene viel dazu bei, Alice von den Gedanken an den Verlust ihrer Großmutter abzubringen. Mit wachsendem Interesse betrachtete sie ihren stolzen Besitz, und schließlich mußte sie ihrem Gatten und Tante Gertraud beistimmen, daß ihr ja ein unerwartet großartiges, ein wirklich kostbares Erbtheil zugefallen sei.

Nun wurde jedes Stück sorgsam verwahrt und in die Truhe zurückgelegt. Westfeld verschloß letztere, dann brachte sie Tranamadu wieder in die Kabine des jungen Paares zurück.

Abermals waren zwei Monate vergangen. Im Hause der Witwe des früheren Gutsbesizers Grafen Westfeld ging es heute besonders feierlich zu. Es war der Geburtstag des Grafen Enrico. Die Gräfin-Mutter hatte in ihrem kleinen Salon einen allerliebsten Geburtstagstisch hergerichtet. Darauf standen Blumen, und in der Mitte lagen neue Photographien der Hausfrau, der Baronin Heimbach, Tranamadu und Tarli. Ferner reichten sich hübsche Geschenke, Gegenstände zum Rauchen und andere Sachen daran. Zum Schluß brachte die alte Gräfin noch ein schön eingerahmtes Bild, ein Aquarell, welches Schloß und Park von Westfeld, den einstigen Besitz der Familie, darstellte. Sie lehnte es halb versteckt zwischen Blumen.

Nun erschien ihre Freundin, die Baronin. Wie gut sich doch die beiden ziemlich gleichaltrigen Damen verstanden! Seit der kurzen Zeit, welche sie sich kannten, hatten sie sich sehr schätzen gelernt, und in den letzten Wochen waren sie fast untrennlich gewesen. Nach herzlichem gegenseitiger Begrüßung meinte die Gräfin: „Wo nur unsere liebe Alice bleibt! Sie verspricht, heute vor Enrico ins Frühstückszimmer zu kommen. Sie hat mir gar nicht gesagt, was sie außer den Photographien der Diensthofen ihrem Mann schenken will.“

„Ich weiß es auch nicht“, entgegnete die Baronin. „Auf meine Frage äußerte sie etwas Schen, sie hege große Sorge, ob sie den Wunsch ihres Gatten mit dem Geschenk errathen habe. Da kommt sie.“

Wirklich strahlend, vollkommen gesund, frisch wie eine Mairose trat die junge Gräfin in das Zimmer, begrüßte zuerst ihre Schwiegermutter und dann Tante Gertraud. Hierauf rief sie sofort: „Nun laß mich aber sehen, was Ihr meinem Geburtstagskind schenkt. Dann mußte sie den Gabentisch, äußerte sich über Alles entzückt und betrachtete schließlich lange und aufmerksam das Aquarellbild.

Die alte Gräfin meinte erläuternd: „Das ist Schloß Westfeld, der einstige Besitz unserer Familie. Ich glaube, daß Enrico diese Erinnerung an seine Jugendzeit freuen wird.“

„Ich kenne es, liebe Mama.“

„Du kennst es? Wann hast Du denn Schloß Westfeld gesehen?“

„In Natura habe ich es nie gesehen. Aber im Bilde. Ich bin ganz starr. Gibt es denn noch ein Bild des Schlosses?“

Bersmüht lächelnd antwortete Alice: „Ein gemaltes Bild nicht. Aber — eine Ansichtspostkarte. Diese ließ ich kommen und will sie Enrico schenken.“

„Aber laß mich dieselbe einmal sehen.“

„Noch nicht, beste Mama. Zuerst muß sie Enrico sehen. Es ist nämlich die erste derartige Ansichtspostkarte, welche die Post verschickt hat. Ich ließ sie durch Tarli gestern Abend dem Briefträger abnehmen, damit Enrico sie erst heute bekommt. Darum ist sie Euch entgangen. Da ist sie.“

Scherzhaft hielt sie die Karte so in die Höhe, daß man zwar die Abbildung des Schlosses erkennen, aber nichts von der Schrift lesen konnte. Als sie jetzt vernahm, daß ihr Gatte kam, steckte sie sie schnell wieder in die Tasche ihres Morgenkleides.

Jetzt trat Westfeld ein. Seine Mutter und Tante Gertraud gratulierten ihm herzlich. Hierauf faßte ihn Alice, die ihm ja schon vorher Glück gewünscht hatte, unter den Arm, führte ihn zu dem kleinen Gabentisch und bemerkte heiter: „Sieh nur, liebes Männchen, was Du für hübsche Geburtstagsgeschenke erhältst.“

Er sah sich Alles genau an und äußerte über jeden Gegenstand seine Freude. Die Bilder der Damen und Diensthofen gefielen ihm ausgezeichnet. Als er jetzt aber das Bild seines väterlichen Schlosses erblickte, da wurde er stumm, betrachtete es genau und man konnte erkennen, daß ernste Gedanken durch seinen Kopf gingen. Endlich gab er seiner Mutter die Hand und sprach im weichen Tone: „Ich danke Dir für dieses Geschenk ganz besonders. Es macht mir eine große Freude.“

Da athmete auch Alice auf und es schien, als ob sie sich sehr erleichtert fühle. Mit dem Aufse: „Nun darf ich auch mit meiner Postkarte kommen; sie traf schon gestern ein, aber ich habe sie Dir bis heute unterschlagen. Lies sie.“

Damit reichte sie ihm die Karte. Er betrachtete zuerst lächelnd das Bild. Dann las er. Da stieg ihm alles Blut in den Kopf und mit einem Male rief er scharf: „Was soll das heißen! Entweder sind die Leute verrückt oder man erlaubt sich einen sehr unangebrachten Scherz mit meinen Herzengedanken.“

Während er gelesen, hatte Alice ein größeres Schriftstück aus der Tasche gezogen. Nun hielt sie es ihrem Manne entgegen und rief mit bittender Stimme: „Liebster, bester Enrico, sei nicht böse. Ich meinte es so gut. Es ist ja kein Scherz. Hier ist die von Schuler angefertigte Kaufsurkunde. Du bist wirklich der Herr von Schloß und Gut Westfeld. Wenn Du es aber nicht —“

Er unterbrach sie stürmisch: „Alice, es ist kein Traum, keine Täuschung! Ich wäre wahrhaftig der Besitzer meines väterlichen Gutes?“

„Es ist so.“

Da umfaßte er sie und küßte sie so leidenschaftlich, daß sie sogar nach Athem ringen mußte und seine Mutter besorgte rief: „Enrico, Du ersüßt sie ja.“

Darauf kam er zu sich. Was er ihr aber nun Alles an Liebes- und Rosenamen zurief und wie er ihr dankte, das zeigte ihr deutlich, ihre Besorgnis war umsonst, sie hatte wirklich seinen sehnlichsten Wunsch getroffen.

Nachdem er etwas ruhiger geworden war, gab er die erhaltene Postkarte auch seiner Mutter. Sie las:

„Hochgeborener Herr Graf!“

„Glücklich, wieder einem Sprossen ihrer angestammten Familie, der Grafen von Westfeld, unterthan sein zu dürfen, erlauben sich ihrem neuen Gutsbesizer in aller Ehrerbietung herzlichsten Glückwunsch zum 32. Geburtstag zu senden.“

Die im Schloß und auf dem Gute Westfeld Angestellten.

Daller, Gärtner, Rahl, Baldaufseher, Dawitz, Oberknecht, Motin, Oberschweizer, im Namen des ganzen Gefolges und der übrigen Dorfangehörigen.“

Als die alte Dame nun vollständig erfasst hatte, um was es sich handelte, rannen ihr Thränen der Rührung über die Wangen, und der junge Graf konnte noch immer nicht Worte genug finden, seine Freude auszudrücken. Hierauf erzählte Alice: „Ich habe den Rechtsanwalt Schuler gebeten, die Rechnungsablage bis nach dem heutigen Tage hinauszuschieben, sonst wäre ja Enrico hinter meine Schliche gekommen. Ich wußte aber von Schuler, daß der Verkauf meiner Theeplantagen noch 400,000 Mark mehr ergeben hätte, als wir geahnt und angenommen. Nun glaubte ich aus mancher Bemerkung Enrico's entnehmen zu können, daß er sich wieder nach einer Thätigkeit, und zwar nach der Landwirthschaft sehnte. Darauf ließ ich durch Schuler das Gut um obige Summe zurückkaufen. So bist Du der Herr von Westfeld geworden.“

„Und damit der glücklichste Mensch auf der Welt, vorausgesetzt, daß auch Du, mein Liebling, kein Opfer bringst und gern aufs Land gehst.“

„Ich, ich denke mir nichts schöner, als das Leben auf Schloß Westfeld, wenn auch Mama und Tante Gertraud mitgehen.“

„Könnt Ihr dann zweifeln?“

„Nein, wir thun es auch nicht.“

Wieder waren acht Monate vergangen. Vor der Schloßterrasse blühten die ersten Primeln und Schneeglöckchen; nur wenige grüne Blättchen waren durch die Frühlingssonne aus den saftstreuenden braunen Umhüllungen gelockt worden. Ein Wagen stand vor dem Schloßportal. Jetzt traten Tarli und Tranamadu aus dem Innern hervor, das gräfliche junge Paar, die alte Gräfin Westfeld und die Baronin Heimbach folgten. Tarli und ihr Ehegatte Tranamadu waren über und über in Decken gehüllt und trotzdem froren sie Beide, daß sie nur so zitterten.

„Gilt Euch, steigt in den Wagen“, rief der Graf.

„Nun lebt wohl“, fügte Westfeld bei, „kommt gut nach Colombo, und wenn Ihr Euch dort eingewöhnt habt, dann schreibt, wie es Euch geht.“

„Leben Sie wohl, Herr Graf, Frau Gräfin und die Damen. Und nicht wahr, Sie zürnen und nicht, daß wir gehen. Aber noch einen Winter in diesem schrecklichen Klima und mein kleines Sardinien und ich wären erfroren, todt. Aber nie, nie vergessen wir den Dank, den wir Ihnen Allen schulden.“

„Schon gut, Tranamadu. Hoffentlich sehen wir uns einmal im Leben wieder. Auf Wiedersehen, sonst verdammt Ihr den Zug. Adieu!“

„Adieu, adieu!“

Die zwei Wellenfalten brückten sich Tranamadu und Tarli aneinander. Beide klapperten ununterbrochen mit den Zähnen.

Der Graf und die Seinen kehrten ins Schloß zurück. Es war Zeit, den kleinen Grafen Enrico zu baden. Dabei sah aber stets die ganze Familie aufmerksam zu.



Optisches
Specialgeschäft
I. Ranges.



R. Petitpierre,



Academisch
ausgebildeter
Fachmann.



Anerkannt billige Preise.

Lieferant des Königl. Hof-Theaters,
Wiesbaden,
5. Häfnergasse 5,
zwischen Webergasse u. Bärenstrasse.
Special-Institut
für wissenschaftlich correcte Augen-
gläser jeder Schleifart.



Streng reelle Bedienung.

Koch- und Delicatessen-Geschäft
Wilhelm Hermann,
Albrechtstrasse 3,

808

empfiehlt sich im Anfertigen von Dinners u. Soupers
bei Gesellschaften, sowie Uebernahme ganzer
Essen. Einzelne Platten werden pünktlich geliefert.

Marmor-

Platten jeden Genres empfiehlt billigst

Wiesbadener Marmor-Industrie

Aug. Oesterling Nachfolger,

Karlstrasse 39. Telephon 509.

Diabetikern offerirt
96er Weißwein (Naturproduct)
p. Fl. Mk. 0,50 bei Abn. v. 10 Fl., einzeln 5 Pf. mehr. 919
J. Ehl, Producent, Moritzstrasse 12.



Verleihen
für Damen u. Herren,
für Theater und Maskenbälle
zum
Verleihen,

100-fache Auswahl, besonders schöne neue
Baby-Verleihen, Zigeunerin, Spanierin,
langh. hellbl. Germania u. s. w. Urkomische
Charakter-Verleihen für Herren, gebrauchte
schon von 50 Pf. an. Uebernahme von
Friseur, Schminken mit Lieferung der dazu geb. Verleihen bei
Gesellschaften in Vereinen u. Gesellschaften, Dilettanten-Vorstellungen
u. ff. Theaterkassen, Gruppierungen lebender Bilder u. s. w. 1296
W. Sulzbach, Herren- u. Theaterfriseur, Spiegelg. 8.

Milchkuranstalt Dietenmühle

Liefert wie seit zwanzig Jahren anerkannt vorzügl. frische
Sauer- und Rinder-Milch

(auch wird glasweise verabreicht) von Schweizer Alpenführer
(Trockenfütterung von bestem Schweizer Gebirgsfütter
und Weizenhalben).

Der Viehstand steht unter beständiger Aufsicht durch Herrn
Thierarzt Dr. Monert.

Bestellungen werden durch Telephon 33 und durch den
Milkfütterer erbeten. Um geneigten Zulpruch bittet die Herren
Kierz, sowie das Publikum ergebenst

J. B. Koster aus Appenzell
(Schweiz).

Von heute ab wird jeden Tag von Morgens 8 bis

10 Uhr

prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.
auszukaufen Webergasse 50.

Bekanntmachung.

Beichleunigung der Güterabfuhr:

Der Güterbestättereidienst
der Firma **L. Rettenmayer**
ist durch die getroffenen Einrichtungen derart
beschleunigt, daß fast eine postmäßige
Geschwindigkeit erreicht ist.

Güter, die Nachts eintreffen, werden schon
früh um 1/2 7 Uhr,

Güter, die Vormittags eintreffen, werden
schon Mittags,

Güter, die Nachmittags eintreffen, werden
meistens noch Nachmittags
geladen und abgeliefert.

Die Rollgebühren sind die
ortsüblichen! Um Güter durch das
L. Rettenmayer'sche Rollfuhrwerk
abgefahren zu erhalten, genügt eine Vollmacht,
wogu Formulare gerne übersandt werden.

Großf. Russischer Hof-Expeditenr

L. Rettenmayer.

Antl. Güterbestätterei der Kgl. Pr. Staatsbahn.

Büreau: Rheinstraße 21. 1572

Freiburger Geldlose!!

Ziehung 10. Februar, Preis 3 Mark,

empfiehlt und versendet die vom Glück ganz besonders
begünstigte 1081

Hauptcollecte J. Stassen, Kirchgasse 60,
nahe d. Marktstrasse.
Nach auswärts Porto u. Liste 30 Pf. extra.

Verkaufe

bis zum 1. April d. J.
in Folge Verlegung
meines Geschäfts nach
reduzierten Preisen. Reparaturen schnell, solid und billig. 292

F. Lammert, Sattler,
Grabenstraße 9.

Feinste

Thüringer u. Braunschweiger Wurst- u.
Fleischwaren,
Vorzügliches Hamburger Rauchfleisch,
Feine Käse, ca. 20 Sorten,
Frische Bismarck-Häringe, Rollmöpse,
Sardinen,
Extra schöne marinierte Häringe,
Ausgesucht grosse, zarte Holl. Voll-
Häringe,
Pumpernickel in Dosen,
Frankfurter Würstchen, täglich frisch,
empfiehlt billigst 573

J. Rapp Nachfolger (Osc. Roessing),
Goldgasse 2.

Türkische Pflaumen,

1886er mittelgroße, vorzüglich süße Frucht,

3 Pfd. 20 Pf., soweit Vorrath reicht.

F. C. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, Nähe Michelberg.

Für

Wöchnerinnen u. Kranke

Wasserdichte
Bett-Unter-
lagen von
Mk. 1.50 bis
5.— per Meter,
Irrigatoren,
Clysterspritzen,
Verbandstoffe
Bettpfannen,
Brusthütchen,
Milchpumpen,
Aechte Kreuznacher
Mutterlauge,
Kreuznacher Salz,
Stassfurter Salz,
Seesalz,
Eisbeutel,
Fieberthermo-
meter,
Badethermometer,
Einnehmgläser,
Krankentassen,

Inhalations-
Apparate,
Urinfaschen,
Guttaperchataft,
Billroth Battist,
Mosettig Battist,
Leibbinden,
Leibumschläge,
Halsumschläge,
Brustumschläge,
Suspensorien,
Glasspritzen,
Ohrenspritzen,
Nasendouchen,
Platin-Räucher-
lampen,
Desinfectionsmittel,
Medicinische Seifen,
Bade-
Schwämme,
Mineralwässer,
Mineral-Pastillen.

Pure Fleischsaft
Valentino's Meat Juice,
Liebig's Fleisch-
Extract,
Liebig's Fleisch-Pepton
Somatose,
Sanatogen,
Tropen,
Plasmon,
Lahmann's Nährsalz-
Cacao,
Dr. Theinhardt's
Hygiana,
Kasseler Hafercacao,
Dr. Michaeli's Eichel-
Cacao,
Hartenstein'sche
Leguminose,
Quaker-Oats,
Cacao Houten,
Cacao Gaedike,
Cacao, lose ausge-
wogen. 1303

Beste Waare.

Billigste Preise.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,

Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.
Telephon 717.

So Gott will, werde ich nächsten **Mittwoch, den**
7. d. M., 8 1/4 Uhr Abends, im Rathhaus (Wahlssaal)
über das Thema sprechen:

Der Mensch und sein Ideal

nach den Lehren der Philosophen, der jüdischen,
katholischen und protestantischen Theologie.

Jeder Denkende, die Wahrheit Liebende und Klarheit
Suchende ist freundlichst eingeladen. 1581

Eintrittsgeld 50 Pf.

Bernstein,

Röderstraße 39.



„Thuringia“,

Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Gegründet 1853. — Vermögen Mk. 50,000,000.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Unfall-,
Transport-, Haftpflicht- u. Einbruchdiebstahl-
Versicherung.

Prämien fest und billig.

Prospecte gratis und franco. 16087

General-Agent Adolf Berg,
Rheinstraße 40.



Reelle Bedienung

Billigste Preise



der Zeche Bonne Espérance Herstal,

gesetzlich geschützte Marke,

unübertroffener tadelloser Brand für alle Dauerbrand-Öfen,
empfiehlt im Allein-Verkauf 1023

Th. Schweissguth, Nerostrasse 17.

Sicherer Frauen Schuh,

Ovale, Pessarier, Gummi-Artikel.

Allein acht mit Schutzmarke und Namenszug des Erfinders,
1 Dbd. 2 Mk., 2 Dbd. 3.50 Mk., 3 Dbd. 5 Mk.

Spiegelgasse 1, im Hauverladen.

Solar-Zünder,

wichtige Neuheit für jeden, auch den kleinsten
Haushalt.

Das billigste u. praktischste Mittel
zum Entzünden von Kohlen- u. Holzfeuer besteht
aus getränkten Holzstäben und bildet daher
vollständigen Ersatz für Kleinholz,
ist sauber und verhindert die noch so häufig vor-
kommenden Unglücksfälle beim Feuer-
anmachen durch Petroleum.

Preis pro Packet (ca. 40 Stäbchen, Inh.) 10 Pf.
20 Päckchen 1.00.
100 Päckchen 9.00.

L. Wollweber,

General-Vertreter für Hessen-Nassau,
51. Schwalbacherstrasse 51.

Zu haben in allen Drogerien, Colonial- und
Victualienhandlungen.

Vertreter gesucht an allen Plätzen.

Kartoffeln,

prima Magnum bonum Mk. 2.20, gelbe Rizer 2.50,
Mauskartoßeln 4.40, Zwiebeln 4.80 p. Ctr., sowie Roth-
kraut, Weißkraut, Mohrrabi, gelbe Rüben, Kypfel
empfiehlt billigst 689

Telephon 564. **W. Hohmann, Sedanstraße 3.**

Gebrannten Kaffee.

Durch günstige grosse **Einkäufe**
bin ich in der Lage, meinen werthen
Kunden auf lange Zeit trotz anhaltendem
Aufschlag billige und fein-
schmeckende Kaffees zu liefern.

Als ganz besonders empfehle einen
kräftigen Haushaltungs-Kaffee

per Pfd. 120 u. 140 Pf.,

hochfeinen Visiten-Kaffee

per Pfd. 160 u. 180 Pf.,

sowie 1231

reinschmeckenden Consum-Kaffee

à 90, 100 Pf.

Ferner Kaffee in Packeten:

In 1/2-Pfd. à 1 Mk., 120, 140, 160
u. 180 Pf.

In 1/4-Pfd. à 50, 60, 70, 80 u. 90 Pf.

Chr. Keiper,

Webergasse 34.

Webergasse 34.

Achtung!

Nur 1. Qualität Rindfleisch 50 Pf.,

1. Schweinefleisch 66 "

2. Schweinefleisch 66 u. 70 "

fortwährend zu haben. **Adam Bomhardt, Balramstraße 17.** 1298

Hufisen H Stollen

Stets scharf! Kronentriff unmöglich!

Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.

Das einzig Praktische für glatte Wege.

Die Vorzüge der H-Stollen sind bedingt durch die

besondere Güte des Stahls, den nur wir dazu ver-

wenden. Zum Schutze gegen minderwertige Nach-

ahmungen ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit

nebenstehender Fabrikmarke versehen, worauf man

beim Einkauf achtet!

Grosse Preisermässigung.

Preisliste und Zeugnisse gratis und franco.

Leonhardt & Co., Berlin-Schöneberg. 123

Morphium - Entziehungs - Kuren (Alkohol etc.).

Dr. Schlegel, Biebrich a/Rh. (Fa 1264/1g) F116

Wer seine Frau lieb hat, lese Buch „Ueber
die Ehe“, wo zu viel
Kinderlegen. 1 Mk. Mark. Sieba-Verlag Dr. 28 Hamburg.

J. Rapp's hellrother



(gesetzlich geschützt),

ächter Traubenwein, von Herrn Professor **Dr. Fresenius** auf Reinheit unter-
sucht und ärztlich vielfach empfohlen. 833

J. Rapp, H. S. Hoflieferant,

Weinbau und Weingrosshandlung,

Moritzstrasse 31 und Neugasse 18/20.

Reichshallen - Theater.

Programm vom 1.—15. Februar:

Merry Casselly, Soubrette.
Elfriede, Trapezkünstlerin.
Ernst Sprecher, Humorist.
Lilly-Billy, Akrobat. Excentric-Akt.
Grethe & Nany Cassmann,
 Gesangs-Duetten.
Miss Cooke, Steifdraht-Künstlerin.
Truppe Barsikow, Parterre-Akrobaten.
Hilmar mit seinem sprechenden Panoptikum
 und dressierten Hund „Bobby“.
 Anfang an Wochentagen Abends 8 Uhr.

Alldeutscher Verband.

Dienstag, den 6. Februar, Abends 8 1/2 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

Gäste willkommen.

F 366

Männer-Quartett Hilaria.

Samstag, den 18. Februar, Abends 8 Uhr:



Großer Masken-Ball

mit Concurrenz um
 4 Damen- und 3 Herren-Preise

in der
 Turnhalle, Hellmündstraße 25.

Maskenpreise zum Preise von Mk. 1.20 sind im Vorverkauf
 in den Cigarrengeschäften von **J. Essinger**, Ecke
 Friedrichstraße und Reussstraße, **J. Loser**, Wellstr. 12,
Laubach, Ecke Reuss- und Schwalbacherstraße, und **Stahl**,
 Reussstraße 42, bei Herrn **M. Roth**, Blumenhandlung, Bahnhof-
 straße 7, und bei den Restaurateuren **Ph. Friedrich**, Ecke
 Drögen- und Albrechtstraße, **C. Kohlstedt**, Ecke Röder- und
 Wellerstraße, **P. John**, Turnhalle, Hellmündstr., und im Vereins-
 lokal „Zur Ruderhölle“, Goldgasse (Restaurateur **F. Seibel**).
 Nichtmaskierte Herren und Damen haben am Saal-Eingang ein
 käufliches Abzeichen zu lösen.

Raffinierter Preis für Masken Mk. 1.50.

Zu diesem beliebten Maskenfeste laßt ergebenst ein
 Der Vorstand.

F 339

Carnevals-Kopfsputz u. -Hüte

Blumen jeder Art,
 Trauben, Kirschen, Klee,
 Aehren etc. etc.,
 sowie sämtliche Maskeraden-Artikel
 im größten Sortiment
 zu billigsten Preisen.

Für Gruppen u. Vereine Vorzugspreise.

Gerstel & Israel,
 Langgasse 33. 1092

Etincelle, Flasche Mk. 1.70.

ist ein in jeder Beziehung vorzüglicher, sehr preiswerther
 und vorauf ganz besonders aufmerksam mache, mit natür-
 licher Flaschengläserung hergestellter Seet. Durch Be-
 nutzen mit ganz kleinem Verdienst ist es möglich, einen solchen
 Seet, welcher theureren Marken ersetzt, zu diesem billigen Preis
 zu liefern. Obiger Preis bei 12 Flaschen, einzelne Flasche
 10 Pf. mehr.

F. A. Dienbach, Rheinstraße 82.

Seit 18. April 1897:

Warme Knebel- & Würstchen

St. 10 Pf.

Hüringer Wurstwaren-Geschäft, Kirchhofgasse 7.

Nur prima Rindfleisch

von heute ab per Pfd. 50 Pf. Sedanstraße 6.

Färberei

und chemische Wascherei

von

Friedrich Reitz,

Mainz,

Fabrik: Kapuzinerstraße 13.

Preis-Courant:

Ein Kleid zu waschen . . . von Mk. 2.— an.
 Damen-Kleider zu färben . . . 2.—
 Ein Herren-Anzug zu waschen . . . Mk. 2.50.
 Eine Hose zu waschen . . . 0.70.
 Eine Weste zu waschen . . . 0.50.

Annahmestelle für Wiesbaden:

August Weygandt, Langgasse 8.

1670

* Selten gebotene grosse Treffer
 für solch niedrigen Einsatz! *

II. und letzte Aachener Dombau- und
 Krönungslotterie

Gold-Lotterie

210000 Loose.
 8920 Gew. und 1 Prämie
 zus. 945 000 Mk. Baar ohne Abzug zahlbar.

Ziehung 8., 9. u. 10. März.

Die Prämie von 300 000 Mk. fällt dem zuletzt
 gezogenen Hauptgewinne von 1000 Mk. an auf-
 wärts bis 300 000 Mk. zu.

Gewinn-Plan:

1 Pr.	300000
1 Gew.	200000
1 A.	100000
1 A.	50000
1 A.	25000

1 A.	10000	10000
5 A.	5000	25000
10 A.	3000	30000
20 A.	1000	20000
30 A.	500	15000
50 A.	300	15000
100 A.	100	10000
200 A.	50	10000
500 A.	30	15000
8000 A.	15	120000

Aachener Loose:
 1/2 A. 10. 1/4 A. 5. 1/8 A. 2.50, Porto und
 Liste 30 Pf. extra, ferner die beliebten

Stettiner Pferdeleese

A 1 A. 11 Loose 10 A.
 empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme
 — die billigste und sicherste Methode ist
 Postanweisung — das General-Debit:

Lud. Müller & Co.

Bank-Geschäft Berlin C., Breitestr. 5.
 Telegr.-Adr.: Göttemüller.

Mein Teppich-Geschäft

befindet sich jetzt

Marktstraße 9 (Laden),

im Hause des Herrn Otto Siebert.

1450

Julius Moses.

Renten-

versicherungen

sind bei dem heutigen niedrigen
 Zinssatz aller sicheren Anlage-
 werthe der zuverlässigste Weg,
 das Einkommen dauernd zu
 erhöhen.

Für ein Einlagekapital von 1000
 Mark zahlt unsere Gesellschaft (gegr.
 1872, Vermögen ca. 40 Millionen
 Mark) beispielsweise einem Renten-
 käufer im Alter von

55 65 70 Jahren

77.79 109.39 132.29 Mark

jährliche Rente auf Lebenszeit.

Tarife und jede nähere Auskunft
 bei allen Vertretern, sowie bei der

Wilhelma in Magdeburg

Allgem. Versich.-Actien-Gesellschaft.

F 57

Smirna-Handknüpf-Arbeiten

habe ich bestens empfohlen. Die Sachen eignen sich besonders zu
 Geschenken aller Art, z. B.: Große Teppiche, Vortagen,
 Kissen, Fensterkissen etc. Das Material ist in bester Qualität
 und in den schönsten Farben und Mustern vorrätig. Die Arbeit
 ist ein angenehmer und lohnender Zeitvertreib und leicht zu er-
 lernen, dabei sehr billig. Unterweisung unentgeltlich.

Frau Rendant Meyer, Wörthstr. 11.

Technikum Limbach.

Maschinenbau, Elektrotechnik,
 Hoch- und Tiefbau.
 Staatliche Aufsicht.
 Progr. kostenlos.

(La. 5615) F 113

Zum Färben
 grauer oder rother Saure Rubin's Ruch-Extrakt
 (1.50), atter, giffrei. Rubin's Ruch-Extrakt (50
 u. 100), Rubin's Pomade Rubin (1.—). Recht
 von Frz. Rubin, Frauenpark, Rürnberg. — Gier:
 Drog., Moebus, Tannhäuser, 25. L. Schild,
 Drog., Martini, O. Siebert, Drog., Tannhäuser, C. Eppel,
 Goff., Tannhäuser, 27. Ch. Tauber, Drog., Kirchstraße 6.
 Drog., Sanitas, Mauritiusstr.

Bürgerliches Speischaus

empfiehlt vorzügliches Mittagessen und Abendessen, Kaffee, warme
 Speisen zu jeder Tageszeit. Mauritiusstraße, Ecke Kleine
 Schwalbacherstraße 9.

Philipp Kolb.

Restaurant zum Gambrinus.

Dienstag, den 6. Februar,

Abends 6 Uhr: 1591

Metzelsuppe,

Morgens von 9 Uhr ab:

Wellfleisch,

Bratwurst mit Kraut,

Schwefelkaffee.

Achtungsvoll

Heinrich Floeck.



Gefülltes Tafelfleisch, magere saftige Stücke, ohne Knochen
 per Pfund 80 Pf. empfiehlt als sehr wohlschmeckend u. preiswerth
Jacob Ulrich, Metzgerei, Friedrichstraße 11. 706

Br. fte. Preiselbeeren

per 10 Pfd. 4.50 Mk., fte. Fruchtarmelade u. Pflaumenmus per
 10 Pfd. 3 Mk., Rhein. Apfelkraut, fte. Fruchtstücke, Heidelbeeren etc.,
 Alles reine selbstverarbeitete Waare, empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Halbfleisch Pfd. 60 Pf., Hausw. Wurst zu d. Steinstraße 23.

4 Pf. neue holl. Vollharinge

bei **Carl Ziss**, Grabenstraße 30. 1405

Stollwerck-Bilder, alle Serien aus Album I und II
 vorrätig, sowie auch große Auswahl
 in **Stollwerck-Bildern** und **Stollwerck-Marken** für Sammlungen empfiehlt
E. Weisskopf, Wellstr. 51, Part. I.

Ankauf, Verkauf und Tausch. 1418

Gärtnerei — Milchfur.

Bei Wiesbaden, 1 Stunde zu Fuß, 23 Minuten Eisenbahnfahrt,
 ist ein eingetragenes Grundstück von 3 Morgen nebst Deconome-
 gebäude mit Wohnung und ca. 40 Morgen Bienen zu verpachten.
 Milch- u. Dungabnahme wird zugesichert. Näh. Tagbl.-Verlag. 1098

Sehr gutes Geschäftshaus

in bester Geschäftslage Wiesbadens, Eckhaus, mit bereits einem
 Laden, drei weitere große Läden können noch geschaffen werden,
 wodurch das Haus, welches schon ca. 5400 Mk. Miete einbringt,
 hochrentabel geschaffen werden kann, sobald eine Rentabilität von
 ca. 8000 Mk. wohl erreicht werden kann. Wohnungen sind
 billig vermietet, da 6 große Zimmer, Küche etc. in der 1. Etage
 nur zu 900 und in der 2. Etage zu 800 Mk. vermietet sind. Das
 Grundstück ist ca. 17 Arden groß. Preis 105,000 Mk., Anzahlung
 ca. 20,000 Mk. Für jeden Geschäftsmann, oder auch zur guten
 Kapitalanlage sehr günstig. Offerten unter M. A. 12 an den
 Tagbl.-Verlag, welche bald eingehen, können berücksichtigt werden.

Zwei Plätze 1. Parquet (1/2 Abonnement)
 Serie A) abzugeben. Näh. Frankfurter-
 straße 5.

Für Schneiderinnen zur Nachricht,

dass ich meine vor Wochen wegen Krankheit unterbrochenen Zu-
 schnittslehre vom 12. d. M. an wieder fortzusetzen gedenke.

Der Unterricht umfasst alle Arten von Kleidungsstücken der
 Costüm- und Mäntel-Branche, Anfertigung, Anprobe, Bügeln und
 der vortheilhaftesten Stofftheilung beim Ausschneiden.

Mein System, das ich lehre, ist gut durchdacht, es ist wissen-
 schaftlich begründet, zu erlernen nicht schwer u. liefert gute Resultate.

Junge Herrenschneider, welche dies schöne System sich
 aneignen wollen, könnten es ohne Zeitverlust in den Abend-
 stunden studiren.

J. Blohm, Kleidermacher, Nerostr. 82, 1.

* Steinarbeiten

rechtskundig, diskret, zugleich
 Geschäftsbilder-Anlagen, Revision,
 Maßfände. Loesser, Hartingstraße 6, 2. 10-4.

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken

und Halbperücken etc.

werden a. Modernste zu billigst. Preisen angefertigt. 611

J. Zamponi Wwe., Special-Damen-

Friseurgeschäft,

2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Hahnengasse.

Aufrichtiger Dank!

Es drängt mich, im Interesse ähnlich Leidender, auf diesem Wege
 Herrn **A. Pfister**, Dresden, Ostallee 7, meinen Dank für die
 gründliche Beseitigung eines langjährigen Nervenleidens auszusprechen;
 allgemeine Nervenschwäche, Schwindel, Angstgefühle, hartes Ver-
 stopfen, Athemnoth, Zittern der Glieder, sehr kalte Füße, Mattig-
 keit, Schweißmühe u. s. w. machten mich sehr unglücklich, ich glaubte
 nie mehr Hilfe zu finden, und das Leben war mir zur Last. Durch
 die einfachen, leicht durchführbaren brieflichen Verordnungen und
 Rathschläge des Herrn Pfister bin ich von den Qualen befreit,
 fühle mich wieder ganz wohl, und wünsche dieser altbewährten wirk-
 samen Methode die allerweiteste Verbreitung.

Fran **Elise Weller**, geb. **Rümer**, in Schiffs-
 d. Gelsenkirchen (Westf.), Wilhelmstr. 16, 1.

Zur Aufklärung.

In hiesiger Stadt verbreitet sich das Gerücht, Unter-
 zeichneter wolle die 1000 Mark Belohnung, welche Herr
 Rechtsanwalt **Kellerhoff** im Auftrage des Herrn
 Schweinemergers **Karl Stroh**, Kirchstraße 5, in der
 Abend-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblattes“ vom
 5. Januar 1900 veröffentlicht hat, der den Nachweis er-
 bringt, daß Herr **Stroh** minderwerthiges Fleisch in seinen
 Geschäft verarbeitet oder verarbeitet hat, verdienen. Ich
 möchte Dieses der Einwohnerschaft Wiesbadens bekannt
 machen, daß ich keine polizeiliche oder eine gerichtliche An-
 zeige gegen Herrn **Stroh** wegen Verarbeitung minder-
 werthiger Gegenstände gemacht habe. Wer diese polizeiliche
 oder gerichtliche Anzeige gegen Herrn **Stroh** gemacht hat
 ist mir unbekannt und wird sich wohl derjenige finden,
 wenn die Gerichtsverhandlung stattfindet.

Hermann Rücker,

Mehrgelchülfe.

Zahn-

Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Ganze Gebisse, schmerzlos. Zahnoperat. Bill. Preise. Reparaturen sofort. 15290
Albert Wolff, Michaelsberg 2, Ecke Kirchgasse.

Hotel-Restaurant

in H. Stadt am Mittelrhein, das erste am Plage, 12 Fremdenz., Restaurationslokal, groß. Concertsaal, große Terrasse, heizb. Regalbau, auf ca. 1 Morg. Fläche, direct am Bahnhof u. dem Rhein, ist mit sämtl. Inventar besond. Verhältnissen halber für 65,000 Mk. mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. Offerten unter **H. C. W. 486** an den Tagbl.-Verlag.

Pianino.

Ein noch sehr gut erhaltenes **Ausbaum-Pianino** preiswerth, sowie ein wenig gespieltes schwarzes Pianino billig zu verkaufen.
Herr Matthes Wwe., Rheinstraße 29. 1569

Ein großer **Reisekoffer**, passend für nach Amerika, sehr billig zu verkaufen. **F. Lammert**, Sattler, Grabenstraße 9. 1886

Ein **Badenreal** mit 4 Mastbüren, 15 Schubladen 12 Gefache billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1859

Umzüge halber sind **zweifache Stoffsophas** billig zu verkaufen **Manergasse 15, 1. St. r.** 181

Leere Kisten u. Cartons,

zum Postversand passend, 8 und 5 St. per Stück, bat abzugeben **Joh. Becker**, Langgasse 12.

Elegante Dominos

zu verkaufen oder zu verleihen; Charaktermasken werden auf Bestellung angefertigt **Bahnhofstraße 5.**

Gebr. Sch. Schreibst. zu kaufen gel. **Scharnhorststr. 17, 1. r.**

Neuer Koccon-Anzug f. Herren zu verk. oder zu verk. Zu erst. von Mittags 12-1 Uhr, Abds. n. 8 Uhr **Heroldstraße 42, 2. r.**

Kleidermacher können Mädch. gründl. erl. **Kirchhofsg. 2, 2.**

Hypotheken-Capital

zu 1. Stelle in jeder Höhe anzuleihen. 704
Carl Götz, Zimmermannstraße 1.

28-30,000 Mark

auf erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Off. unter **L. C. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Au pair!

Eine Dame oder Herr findet Aufnahme au pair in kl. feiner Familie gegen engl. und franz. Conversation. Offerten sub **H. F. 99** hauptpostlagernd.

Wilhelmstraße 6

(im Hotel du Nord) ist im Parterre ein schönes **Säulen mit Vorzimmer** und anschließend 4 Zimmer, sehr geeignet für Clubs oder Logen, ebenso für **Bau-Geschäfte** oder größere Büreau, auch mit **Wohnung von 4 oder 6 Zimmern mit Küche** per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. im Bureau des **Hotels Metropole.** 1021

Kirchgasse, n. d. Konnenhof, 2. St., 3-Z. Wohn., gr. Küche, Manfard und Keller (Glozet im Abbruch), auf 1. April an u. zu gr. Familie zu verm. Preis 625 Mk. Näh. von 11 Uhr ab durch **J. Kuhl, Mauritiusstraße 8, 2. 1147**

Bärenstraße 7, 3. möbl. Zimmer zu

Schulberg 15, Gartenh. 3 St., ein möbl. Zimmer fogl. z. b.

Nordstraße 3, 2 r., gut möbl. Zimmer mit

Bauhof sofort zu verm. 1022
 Zum 1. April **Wohnung v. 5 Z.** nebst **Budeh.** gel. Off. bis **11. Febr. u. v. W. C. 501** an d. Tagbl.-Verl. erb. F 62

Stallung

für 1 evtl. 2 Pferde in der Nähe der Moritzstrasse baldmöglichst zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Chiffre C. C. 47** an den Tagbl.-Verlag. 1126

Mädchen für allein, wüßtes d. Hausarbeit **guten Lohn** gesucht **Adelheidstraße 10, 2 St.**

Ein freundliches zuverl. **Mädchen** zur Hilfe im Kindergarten gesucht. **Margarethe Lorch**, Steingasse 9.

Monatsmädchen gesucht **Rheinstraße 29, Laden.** 1568

Junger christl. Hausbursche sofort gesucht **Schwalbacherstraße 49.**

Derjenige Antiker v. Rheinbahnhof,

welcher die beiden Damen mit Hund nach der Frankfurterstraße 2 fuhr, wird ersucht, das **Zeichnungsstück**, welches er irrtümlich mit in Zahlung bekam, zurückzugeben, widrigenfalls Anzeige gemacht wird.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 5. Februar:

Abonnements-Concerte

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirectors Herrn **Louis Eistner.**

Nachmittags 4 Uhr:

1. Kriegsmarsch aus „Athalie“ Mendelssohn.
2. Ouverture zu „Der Berggeist“ Spohr.
3. Introduction und Chor aus „Der Tempel und die Jüdin“ Marschner.
4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer Joh. Strauß.
5. Irehiera („Ave verum“) Mozart.
6. Ouverture zu „Der Wasserträger“ Cherubini.
7. Präludium aus Wagner's „Meistersinger von Nürnberg“, Paraphrase für Violine Wilhelmj.
8. Klassisch und Wienerisch, Potpourri Komzak.

Abends 8 Uhr:

- Leitung: Concertmeister Herr Hermann Jmer.
1. Ouverture zu „Franz Schubert“ Suppé.
 2. Marionetten-Trauermarsch Gounod.
 3. Marsch der Priester und Arie aus „Die Zauberflöte“ Mozart.
 4. Posann-Solo: Herr Frz. Richter.
 5. Schneewittchen, Märchenbild Bendel.
 6. Scherzo-Valse aus „Boabdil“ Moszkowski.
 7. Osterhymne, nach einer Melodie aus dem 15. Jahrhundert Taubert.
 8. Fantasia aus „Die verkaufte Braut“ Smetana.
 9. Im Sturmschritt, Schnell-Polka Joh. Strauß.

Gefunden ein Portemonnaie. Abg. **Schwalbacherstr. 33, 2 r.**

Entlaufen

ein **Schäferhund**, schwarz und braun. Wiederbringer erhält Belohnung **Victorstraße 21.**

Die glückliche Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen hochofrent an

Adolf G. Nicolai und Frau.

geb. Conradi.

Codes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unsern guten sorgsamen Vater, Bruder und Schwager,

Herrn Küfermeister**Wilh. Thurn,**

nach langem, schwerem Leiden Samstag Abend um 9 Uhr zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Thurn und Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag um 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 38, aus statt.

Küfer-Zwangs-Innung.

Unser treuer Colleague und Mitglieb, Küfermeister Herr **Wilhelm Thurn**, ist mit Tod abgegangen. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 38, aus statt. Zum letzten Geleite erwartet vollständiges Erscheinen. F 450

Der Vorstand.**Danksagung.**

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Frau

Christine Geisel, Wwe.,

sowie für die zahlreichen Kranzspenden sagen innigen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.**Wiesbaden, den 5. Februar 1900.****Familien-Nachrichten**

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 26. Jan.: dem verstorbenen **Kellner Moriz Spig** u. **L. Glise Lott**. 29. Jan.: dem **Mechanikergehilfen Georg Eberlein** u. **Anna Käthe**. 30. Jan.: dem **Bäcker Engelbert Ruffing** u. **S. Paul Oster**; dem **Wiegengleier Heinrich Ridel** u. **S. Gustav Ludwig**. 31. Jan.: dem **Bierbrauergesellen Leonhard Högelter** u. **Willingsdörfer, R. Charlotte** und **Marie**. 1. Febr.: dem **Fabrikarbeiter Heinrich Schmidt** u. **S. Wilhelm Heinrich**.

Heute Nacht entschlief sanft nach kurzem, schwerem Krankenlager unser heißgeliebter, unvergesslicher, treuer Gatte, Vater, Großvater und Bruder,

Herr Oberleutnant a. D. Ernst Becker,

im 64. Lebensjahre.

Der Schmerz um die geliebte Tochter hatte ihm das Herz gebrochen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emma Becker, geb. Jahn,**Ernst Becker**, Oberleutnant im 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. No. 110,**Robert Reil,****Eugen Reil,****Geheimrätin Hoffbauer, geb. Becker.****Wiesbaden, den 4. Februar 1900.**

Die Einsegnung findet Dienstag, den 6. Februar, Vormittags 11 1/2 Uhr, im Trauerhause, Rheinstraße 10, statt. Die Beisetzung Nachmittags in der Familiengruft zu **Coblenz**.

Heute Nacht verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager, der Gutsbesitzer

Hugo Schulz-Wittkows,

im 33. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Frau W. Wendroth, verw. Schulz, geb. Weidemann,**Anna Marie Bloh, geb. Schulz,****Bloh**, Hauptmann im Pionier-Bataillon No. 19, Adjutant der 1. Pionier-Inspektion.**Wittkows** bei Gulssee, den 3. Februar 1900.

Die Trauerfeier findet Dienstag, den 6. Februar, Vormittags 11 Uhr, im Trauerhause zu **Wittkows** statt. 1586

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung meines unvergesslichen Mannes, unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn Georg Vollmer,

sagen wir Allen, insbesondere der Gesangs-Vierge, dem Turn-Verein, seinen Kameraden, sowie für die reichen Blumen-spenden herzlichsten Dank. 1594

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**Wiesbaden, den 5. Februar 1900.**